

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



vom 31. August 2024 für die 36. Woche

***Das Quiz • Andere Zeiten erleben • Eine Frage, Herr Bickhardt
• Der andere Ort • Leserbild • Witz der Woche • Rückspiegel***

Liebe Leserin, lieber Leser,

mein Kollege Axel Reimann brachte neulich zu unserer wöchentlichen Andacht zwei Gegenstände mit: ein rundes Teil, das auf Knopfdruck schweben und sich drehen konnte, und ein Glasfläschen. Inspiriert waren diese Mitbringsel von einem Theaterbesuch bei »Harry Potter und das verwunschene Kind«. Das runde Ding sollte einen Zeitumkehrer darstellen, mit dessen Hilfe man zu einem beliebigen Datum zurückreisen könnte. Und das Fläschchen enthielt angeblich ein wenig Vielsafttrank, durch dessen Einnahme man sich in einen anderen Menschen verwandeln konnte. Axel ermunterte uns, zu überlegen, zu welchem Zeitpunkt im Leben wir zurückkehren würden, um unserer eigenen Geschichte eine neue Wendung zu verpassen. Und natürlich sollten wir auch entscheiden, in wen wir uns gern für eine Weile verwandeln würden. Klar, möglich ist das beides so nicht. Aber das Gedankenexperiment fand ich trotzdem spannend und möchte es an Sie weitergeben. (Sorry Axel, dass ich nun dein Thema mopse!)

Mir fiel es sehr schwer, einen Moment in meinem Leben zu identifizieren, den ich bewusst verändern würde. Vielleicht fehlte mir da die Kreativität. Oder ich hatte Angst, etwas zum Schlechten zu wenden. Man weiß ja nie, welche Auswirkungen eine kleine Handlung manchmal haben kann. Am Ende säße ich gar nicht hier am

Schreibtisch und schreibe einen Newsletter! Das wäre doch sehr traurig! Personen, in deren Haut ich gern mal für eine Stunde oder auch einen Tag schlüpfen würde, fielen mir dagegen mehrere ein. Wie müsste es sein als paralympische Sportlerin während der gerade laufenden Wettkämpfe in Paris? Was erlebt man als Fensterputzerin der Elbphilharmonie? Oder als Architekt aus dem Büro gegenüber? Ich werde es nie hautnah erfahren, zumindest nicht mithilfe eines Trankes. Und irgendwie bin ich auch froh, dass es keine Zeitumkehrer und Verwandlungstränke gibt. Es macht das Leben so schön und so kostbar, dass alles nur einmal geschieht und jeder Mensch für sich einzigartig ist.

Das Schöne an unserem Beruf ist aber, dass man mit so unterschiedlichen Menschen in Kontakt kommt und sich von ihnen berichten lassen kann, was ihr Leben prägt. So berichtet zum Beispiel der ehemalige Leuchtturmwärter Thomas Bickhardt in unserem Interview von seinen Erfahrungen mit Stille und Einsamkeit. Wie steht's bei Ihnen? Gibt es einen Moment in Ihrem Leben, den Sie noch einmal erleben und möglicherweise ändern würden? Und in welche Person würden Sie sich für einige Zeit verwandeln wollen? Schreiben Sie uns gern an newsletter@anderezeiten.de

Und nun wünsche ich Ihnen eine Woche, in der Sie spüren, dass Sie bestens in Ihr Leben passen, wo und wie Sie sind!

Herzlich

Ihre Linda Giering
Redakteurin
Andere Zeiten e.V.



IM GESPRÄCH

Eine Frage, Herr Bickhardt ...

Wasser, Wind und Weite – und mitten drin Thomas Bickhardt. Vor 30 Jahren verwirklichte der deutsche Psychologe und Fotograf seinen Traum und zog auf einen Leuchtturm an der Westküste Norwegens (sehen Sie dazu auch das Leserbild der Woche). Über die intensive Auseinandersetzung mit den Elementen, die zurückhaltende Nachbarschaft mit den norwegischen Einheimischen, die Stürme und Flauten in seinem eigenen Leben und die Rückkehr nach Deutschland schreibt er ehrlich und persönlich in seinem [aktuellen Buch Windstärke 15](#).

Herr Bickhardt, Sie kennen die See in all ihren unterschiedlichen Facetten. Was ist das Meer für Sie?

Ich bezeichne das Meer gern als Spiegel, denn wenn ich dem Meer nah bin, zeigt es mir immer ein Stück von mir selbst. Das Meer selber will ja nichts. Die verschiedenen Facetten des Meeres sind da oben an der Westküste Norwegens so unglaublich vielfältig und je mehr ich mich mit diesen verschiedenen Gesichtern auseinandergesetzt habe, desto mehr habe ich auch meine eigenen Facetten wahrgenommen.

Gerade zu Beginn der Zeit im Leuchtturm waren Sie viel allein: weit ab vom Schuss, fremde Sprache, zurückhaltende Norweger, kein Telefonanschluss. Was hat die Einsamkeit mit Ihnen gemacht?

Ganz zu Beginn bin ich in eine Krise geraten, die damit zu tun hatte, dass ich allein war und da auch so viel Unsicherheit war. Aber ich bin da wieder rausgekommen und zwar, weil ich mir wirklich die Zeit genommen hatte, wieder zu mir zu kommen. Ich habe meditiert und versucht zu verstehen, was in mir vor sich geht. Und so bin ich in der Einsamkeit und Stille zu einer Klarheit gekommen. Das ist ja schon oft beschrieben worden, zum Beispiel von dem Polfahrer Fridtjof Nansen, der sagte: »Die wirkliche Entwicklung der Persönlichkeit braucht Phasen der absoluten Einsamkeit.«

Auch Mystikerinnen und Mystiker oder Menschen, die kontemplativ leben, suchen immer wieder die Einsamkeit und berichten, was sie in der Stille gefunden haben.

Ja, genau, das ist der Ausgangspunkt des klassischen Retreat. In unterschiedlichen Phasen habe ich Verschiedenes gelernt. Am Anfang war es zum Beispiel so, dass ich mich selbst noch als kindlich und wenig erwachsen erlebt habe. Und da habe ich im Alleinsein ziemlich schnell gemerkt, dass das okay ist. Dass ich gut bin wie ich bin. Und dass ich das schon alles hinkriegen werde. Sowas kann man ja nur in sich spüren, wenn man nicht mehr abgelenkt ist, und es keine Einflüsse von außen gibt. Und die Klarheit der Antworten, die dann kommen, die ist toll.

Ihr Buch ist ein Rückblick auf die letzten 30 Jahre. Jetzt leben Sie wieder in Deutschland. Sind Sie stolz, dass Sie Ihren Traum, in Norwegen zu leben, umgesetzt haben?

Ne, stolz nicht. Es ist eher Dankbarkeit. Ich bin dankbar, dass ich an der richtigen Stelle den Mut hatte und an der richtigen Stelle auch ein bisschen Glück hatte. Aber ich würde das nicht als Verdienst eintüten wollen.



LESERBILD DER WOCHE

»*Kråkenes Fyr*«

VON THOMAS BICKHARDT

DAS QUIZ

Wie wird der Magnustag am 6. September noch genannt?

- A. Herbstanfang
- B. Erntedank
- C. Abfraßtag
- D. Einholtag

(Für die Auflösung nach unten scrollen)



ANDERE ZEITEN ERLEBEN

Während die ersten gedruckten Exemplare des [Anderen Advent](#), des [Anderen Advent für Kinder](#) und unseres neuen Adventsbuches zum

glück schon bei uns eingetrudelt sind, ist das [Andere Zeiten Magazin](#) frisch in den Druck gegangen. Sabine Henning (links) und Inga Steinkopf vom Druckzentrum Neumünster haben es bei diesem letzten Schritt begleitet. All unsere neuen Publikationen erhalten Sie ab dem 12. September. Und die Kalender können Sie [jetzt schon vorbestellen](#).



DER ANDERE ORT

FRIEDENSRÄUME

VON CONNY

Friedensräume in der Villa Lindenhof bei Ulm – mehr als ein Museum.

Ort der Inspiration

Ein Ort der Ruhe, ein Ort für Frieden und auch ein Ort der Begegnung.



Weitere Glücksorte, Kraftquellen und Trostplätze finden Sie in unserer App Andere Orte, die Sie kostenfrei in den entsprechenden Stores herunterladen können.

WITZ DER WOCHE

Mann (am Flughafen): Ich hätte das Klavier mitnehmen sollen.

Frau: Warum?

Mann: Die Flugtickets liegen darauf.

RÜCKSPIEGEL

In unserem letzten Newsletter fragte Iris Macke nach Ihren Urlaubssouvenirs.

Christiane Augustin trägt ihr Mitbringsel im Herzen:

»Aus dem oft sehr trubeligen Alltag mit einer Großfamilie kommend, konnte ich ein paar Tage in einem schönen Hotel im Schwarzwald verbringen. Heute ist mein letzter Urlaubstag und wehmütig schaue ich auf das besonders schöne Schwimmbad hier, im Alltag schaffe ich es leider gar nicht, schwimmen zu gehen. Ich trage es in meinem Herzen mit.«

Monika Bien bekam ihr Mitbringsel von einer Urlaubsbekanntschafft:

»Mein Mitbringsel stammt aus einem besonderen ›Urlaub‹, einer Ora-et-Labora-Zeit auf einer Nordseeinsel noch vor dem Beginn der Saison. Für mich die Erfüllung einer langjährigen Sehnsucht: allein unterwegs, Raum für Stille, praktisches Tun, Strand und Meer ... Nach zwei Wochen überfiel es mich dann, das Gefühl von Einsamkeit und der Wunsch nach einem Kontakt. Und genau an diesem Tag kam es zu einer sehr schönen Begegnung am Strand, zu einem

warmherzigen Plausch zwischen zwei einander fremden Frauen. Eine erneute Begegnung einige Tage später: Ich arbeitete draußen; meine ›Strandbekannte‹ zog mit ihrem Trolli an mir vorbei auf dem Weg zum Inselhafen. Wir winkten uns zu. Sie war schon etliche Meter an mir vorbei, hielt dann inne, lief zu mir zurück und schenkte mir das Gehäuse einer Wellhornschncke. Das hatte ich mir schon lange gewünscht aber noch nie gefunden ... Jetzt liegt diese Gabe an meinem Meditationsplatz, erinnert mich an die herzliche Inselbegegnung und gibt mir das Vertrauen, dass immer gut für mich gesorgt ist.«

Und die Urlaubserinnerung von Werner Priß ist ein Wort:

»Von einem Sommerurlaub in Krakau habe ich mir aus dem dortigen Shop im jüdischen Viertel einen silbernen Anhänger mit dem hebräischen Wort ›AHAVA‹ = Liebe mitgebracht. Seitdem trage ich es, weil ich glaube, dass wir als Christen Vertreter der Liebe sein sollten.«

In unserem Quiz ist Antwort C richtig. Der heilige Magnus von Füssen wird vor allem in Süddeutschland und Österreich als Nothelfer gegen Ungeziefer angerufen. Der Gedenktag des Benediktinermönches am 6. September wird daher auch Abfraßtag genannt.

Wir hoffen, unser Newsletter **die andere zeit** hat Ihnen gefallen. Falls Sie Ideen, Fotos oder Beiträge für einen der nächsten Newsletter beisteuern möchten, freuen wir uns darüber unter newsletter@anderezeiten.de.

Herzlich

Ihr

Andere Zeiten-Team

© Andere Zeiten e.V. 2024

Fischers Allee 18, 22763 Hamburg

Telefon: 040 / 47 11 27 27

newsletter@anderezeiten.de

Kennen Sie schon unseren *anders handeln*-Newsletter? Wenn Sie diesen monatlich erscheinenden, kostenfreien Newsletter noch nicht erhalten, können Sie ihn [hier](#) abonnieren.

www.anderezeiten.de

www.andereorte.de

www.andershandeln.de

Verantwortlich: Iris Macke

Telefonisch erreichen Sie uns:

montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr (außer mittwochs zwischen 11:45 und 13:15 Uhr).

Diesen Newsletter weiterempfehlen

Diesen Newsletter abonnieren

[Newsletter abbestellen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: seifert@anderezeiten.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.